

SCHÖN studieren - (k)ein Problem?



• Erfahrungen – Erkenntnisse – Ideen • Für hohe Qualität und Effektivität im Studium • Aktuelle Fragen im Gespräch



Den Funken überspringen lassen

Die Jugendfreunde Klaus Drechsel und Kurt Ettrich werten vor ihrer GO die Konferenz der FDJ-Studenten aus

Unsere Delegation zur Konferenz der FDJ-Studenten der DDR am 5. und 6. Mai 1978 stellte für uns ein unvergessliches Erlebnis dar. Wir, das sind Kurt Ettrich und Klaus Drechsel von der FDJ-Grundorganisation „Conrad Blenkle“ (Sektion Berufspädagogik).
Unsere Eindrücke von dieser Studentenkonferenz sind noch ganz frisch und wir sind bemüht, den Funken der Begeisterung und kämpferischen Atmosphäre, die auf der Konferenz herrschte, recht schnell auf unsere Sektion überspringen zu lassen. Unserer Meinung nach ist es sehr wichtig, die wegweisenden Gedanken für die künftige Gestaltung eines schöpferischen Studiums in jede FDJ-Gruppe zu tragen, jeden Jugendfreund zu be-

geistern sowie die Beziehungen zu unseren Hochschullehrern noch enger zu knüpfen. Wir glauben außerdem, daß wir auch erst dann unserer Delegation zu dieser Konferenz völlig gerecht werden können.
Gleich nach unserer Rückkehr von der Konferenz riefen wir alle Seminargruppen unserer Sektion dazu auf, die Beschlüsse unserer Konferenz zu studieren und zu diskutieren. Dabei erklärten wir uns gern bereit, in einzelnen FDJ-Gruppen innerhalb des FDJ-Studienjahres oder einer Mitgliederversammlung aufzutreten. Weiterhin berichten wir in verschiedenen APO-Versammlungen über die Tage in Berlin.
Unser Hauptaugenmerk bei der Aus-



Die Karl-Marx-Stipendiaten Kurt Ettrich...

Schöpferisch im Sinne von Marx



Silvia Oppitz, Sektion Mathematik

wertung der Konferenz als Jugendfreunde diesen „Kontaktkonvention“ der langfristigen Vorbereitung des neuen Studienjahres. Ganz im Sinne der Konferenz ist unsere FDJ-Grundorganisationsleitung dabei bestrebt, nicht nur mit uns beiden, sondern mit allen Beststudenten unserer Sektion für die Erfüllung der Hauptaufgaben, die durch die Konferenz gestellt wurden, zu arbeiten. Daß uns als FDJ dabei die Hochschullehrer, die staatlichen Leiter und die Parteileitung unterstützen werden, bewies das Interesse, mit dem die Konferenz von ihnen verfolgt wurde.
Was sind nun die Schwerpunktaufgaben, die mit Beginn des neuen Studienjahres insbesondere auf der Konferenz in Berlin abgeleitet werden? Neben der schon traditionellen Gesprächsrunde mit Beststudenten unserer Sektion, auf der gemeinsam mit der staatlichen Leitung Probleme des Studiums beraten werden, gilt es vor allem, die Erkenntnisse der Kontrollpostenaktion, die im Rahmen der Vorbereitung der Konferenz gewonnen wurden, in Taten umzusetzen. Beispielsweise gestattet die Überarbeitung der Konzeption der Wettbewerbsführung die Schaffung einer noch besseren „Studienatmosphäre“ an unserer Sek-

tion. Daneben werden konkrete Maßnahmen eingeleitet, um auch die Einbeziehung der Studenten der unteren Studienjahre in das wissenschaftliche Leben der Sektion zu verbessern. Das betrifft erstrangig ihre Mitarbeit an Jugendobjekten. Weiterhin gilt es, die Hilfsassistenten in verstärktem Maße wissenschaftlich tätig werden zu lassen.
Natürlich werden bewährte Aktivitäten fortgeführt. Sie erhielten durch die Konferenz jedoch neue Impulse. Das umfaßt zum Beispiel die Fragen des FDJ-Studienjahres oder die Realisierung des Beschlusses der FDJ-GOL zur weiteren Erhöhung der Studienleistungen.
Wir beide sind nicht nur der festen Überzeugung, sondern wir werden in unserer Sektion auch selbst mithelfen, daß die Tage von Berlin noch weit in den Studienalltag hineinstrahlen, damit jeder FDJler zu einem schöpferischen Studium findet und seinen Klassenauftrag hier an der Universität in hoher Qualität erfüllt.
Klaus Drechsel, Kurt Ettrich
Sektion Berufspädagogik



... und Klaus Drechsel, Sektion Berufspädagogik

Karl-Marx-Stipendium für TU-Studenten

Wenige Stunden vor dem Beginn der Konferenz der FDJ-Studenten der DDR überreichte der Minister für Hoch- und Fachschulwesen der DDR, Prof. Hans-Joachim Böhme, an 134 Studentinnen und Studenten, die an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen der DDR sowie im sozialistischen Ausland studieren, das Karl-Marx-Stipendium. Diese höchste Auszeichnung der Regierung der DDR für die studierende Jugend, die erstmals vor 25 Jahren verliehen wurde, ist Anerkennung hervorragender Leistungen im Studium und besonderer Erfolge bei der Aneignung des Marxismus-Leninismus.

Aus der TU Dresden erhielten in diesem Jahr das Karl-Marx-Stipendium:

- Kurt Ettrich, Sektion Berufspädagogik
- Siegfried Simolke, Sektion Berufspädagogik
- Ralf-Detlef Löscher, Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft
- Silvia Oppitz, Sektion Mathematik
- Knut Eckstein, Sektion Informationsverarbeitung
- Detlef Lehmann, Sektion Informationsverarbeitung
- Berndt Götzke, Sektion Informationstechnik
- Wolfgang Reinhold, Sektion Informationstechnik
- Matthias Kindler, Sektion Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik
- Wolfgang Schinköthe, Sektion Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik
- Jürgen Mallin, Sektion Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik
- Andreas Lappat, Sektion Elektrotechnik
- H. J. Kretschmar, Sektion Energieumwandlung
- Bernd Denath, Sektion Grundlagen des Maschinenwesens
- Frank Hertel, Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen
- Bertram Dressel, Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen
- Bettina Gramsch, Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik
- Martina Gollmer, Sektion Bauingenieurwesen
- Kerstin Teitge, Sektion Bauingenieurwesen
- Bernd Bielecke, Sektion Architektur
- Andreas Döring, Sektion Geodäsie und Kartographie
- Klaus-Peter Lange, Sektion Wasserwesen

Mit dem „Preis der FDJ für hervorragende wissenschaftliche Leistungen“ wurden während der Konferenz der FDJ-Studenten auf Beschluß des Sekretariats des Zentralrats der FDJ ausgezeichnet:

- Margitta Petrasch, Karl-Heinz Schlägl, Frank Sieglisch, Joachim Unger (Sektion Chemie)

Für seine Leistungen als Hochschullehrer bei der Ausbildung und kommunikativen Erziehung der Studenten wurde auf Beschluß des Sekretariats des Zentralrats der FDJ ausgezeichnet:

- Prof. Dr. Ludwig Eberlein (Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen)

Mitteilungen

- Promotionen B**
Im Mai 1978 erhielten die Urkunden zum:
Doktor der Wissenschaften
TU-Angehörige
Dr. sc. nat. Bernd Schultrich
Dr. sc. oec. Günther Wetzel
extern
Dr. sc. phil. Hans Bozenhard
Prof. Dr. sc. oec. Günter Schmidt
Dr. sc. nat. Horst-Werner Barz
Dr. sc. nat. Joachim Höhn
Dr. sc. nat. Peter Liewers
Dr. sc. nat. Siegfried Matthies
Dr. sc. techn. Gernot Meyer
Dr. sc. techn. Günther Wand
- Veranstaltungen**
14. und 15. 6. 1978, Sektion Berufspädagogik, IV. Hochschulpädagogische Tagung
15. und 16. 6. 1978, Sektion Grundlagen des Maschinenwesens, 4. Werkstatttechnische Tagung „Ermüdung und Bruch wechselbeanspruchter Werkstoffe und Bauteile“
18. bis 23. 6. 1978, WZA Grillenburg, Wissenschaftliche Tagung „Möglichkeiten zur planmäßigen Leistungssteigerung der Forstwirtschaft in tropischen Ländern“, Sektion Forstwirtschaft
19. und 20. 6. 1978, Sektion Chemie, Treffen der Lehrstuhlleiter für Chemie.

- faserstoffherstellung und -veredlung der sozialistischen Länder
20. bis 23. 6. 1978, Sektion Geodäsie und Kartographie, Geodätische und Kartographische Tage 1978
21. und 22. 6. 1978, Haus der NVA, Wissenschaftliches Kolloquium „Ökonomische Grundprozesse des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der BRD“, Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft
21. bis 23. 6. 1978, Sektion Chemie, 5. Internationale Textilchemische Tagung Dresden
26. und 27. 6. 1978, Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen, Beratung der Internationalen IFIP-Arbeitsgruppe 5.3 und des Programmkomitees für Proamat 79
27. 6. 1978, Sektion Wasserwesen, Symposium zu Ehren von Professor Dr.-Ing. Dr. h. c. F. Zunker.
Vorankündigung für Juli
7. Juli 1978, Rechenzentrum der TU, 3. Kolloquium im Hochschulbereich zum Rechennetz für Forschung und Lehre (Delta)
10. bis 13. 7. 1978, Sektion Elektrotechnik mit KDT, Rathaus und TU, 8. Wissenschaftliche Konferenz „Aktuelle Probleme der elektrischen Antriebs- und Energietechnik“
14. 7. 1978, Sektion Arbeitswissenschaften, 10. Uhr, Andreas-Schubert-Bau, E. 19, Sektionskolloquium „Probleme bei der Erarbeitung eines neuen Standards Zeitgliederung bei Be- und Verarbeitungsprozessen“, Referent: Dr.-Ing. M. Schmidt

Aktive Weiterbildung im Umweltschutz

Anlässlich des 150jährigen Bestehens der Technischen Universität Dresden veranstaltete die Sektion Wasserwesen gemeinsam mit der Chemischen Gesellschaft der DDR, Fachverband Wasserchemie, und der Biologischen Gesellschaft der DDR, Arbeitsgemeinschaft Hydrobiologie, vom 17. bis 19. Mai 1978 eine Weiterbildungs- und Tagungstagung „Gewässerschutz“. Die beiden zuletzt genannten Gremien werden von Hochschullehrern der Sektion Wasserwesen geleitet.
Die mehr als 200 Tagungsteilnehmer (unter ihnen 14 Gäste aus sozialistischen Staaten) hieß Prof. Busch, Direktor der Sektion Wasserwesen, herzlich willkommen. Der Leiter der staatlichen Gewässeraufsicht, Genosse Veigt, überbrachte die Grüße des Ministers für Umweltschutz und Wasserwirtschaft und wies in seinem Grundsatzreferat auf die große Verantwortung der sozialistischen Gesellschaft für den Gewässerschutz hin.
Die Teilnehmer kamen überwiegend aus staatlichen Organen und Einrichtungen der Wasserwirtschaft und des Umweltschutzes sowie aus wissenschaftlichen Institutionen und Hochschulen. Die Anwesenheit von Vertretern der chemischen Industrie der Landwirtschaft und des Bergbaus zeugte von der zunehmenden Verantwortung dieser Wirtschaftszweige für gesamtgesellschaftliche Belange.
Das Tagungsprogramm umfaßte mehr als 50 Kurzvorträge, die unter der Zielsetzung der Integration naturwissenschaftlicher, ingenieurtechnischer, hygienischer und ökonomischer Aspekte die national und international gewonnenen neuen Erkenntnisse auf dem Gebiet des Gewässerschutzes vermittelten. Die lebhaften Diskussionen, an der sich auch die Gäste aus den sozialistischen Staaten engagiert beteiligten, unterstrich das zunehmende Interesse der Teilnehmer und der durch sie repräsentierten Institutionen zu Fragen des Gewässerschutzes.
Die Veranstalter konnten einschätzen, daß die Tagung einen wirksamen Beitrag zur Weiterbildung der Fachkader und Staatsfunktionäre auf dem komplexen Gebiet des Gewässerschutzes geleistet hat. Als Fazit kann gesagt werden, daß das von den Tagungsteilnehmern hier erworbene Wissen dem wichtigen Anliegen unserer sozialistischen Gesellschaft dienen wird, die Ressource Wasser vor den vielfältigsten Beeinträchtigungen zu schützen und sie kommenden Generationen ungeschmälert zu erhalten.
Doz. Dr. H. Reifig

Initiativen im RZ

(Fortsetzung von Seite 1)
ist deshalb ein zweitägiger Erfahrungsaustausch von Systemprogrammieren für das Betriebssystem OS/ES durchgeführt worden. An dieser Veranstaltung nahmen Vertreter der Hochschule für Verkehrswesen, der Humboldt-Universität Berlin, der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt sowie der Sektion Informationstechnik und des Rechenzentrums der TU teil.
Ziel dieses Erfahrungsaustausches war, Erkenntnisse auszutauschen, die bei der täglichen Arbeit sowie speziellen Untersuchungen mit dem Betriebssystem gewonnen wurden. Damit sollen Doppelarbeiten vermieden und Realisierungsmöglichkeiten für Teile bestimmter Forschungsarbeiten im System OS/ES dargelegt werden. Für das Hochschulwesen sind dabei im wesentlichen die Themen „Arbeitsrechnersystem (ARS) – ESER“ (innerhalb der Rechennetzforchung) und „Dialogsysteme im OS/ES“ relevant.
In der abschließenden Einschätzung wurde einmütig festgestellt, daß Veranstaltungen dieser Art für die Lösung der bestehenden Aufgaben sehr nützlich sind und deshalb auch weitergeführt werden sollten. Ein weiteres Zusammentreffen wurde für das III. Quartal 1978 vereinbart.
Frieder Wolf,
Vertrauensmann der
Gewerkschaftsgruppe EP